

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 48

Artikel: Burgernzielsteine
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649327>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Burgernzielstein an der Freiburgstrasse aus dem Jahre 1783.



Der Burgernzielstein an der alten Aarbergstrasse auf dem Bierhübeli

Burgernzielsteine

sind Grenzmarken für das Weichbild, d. h. für den zur Stadt gehörigen Gerichtsbezirk und Stadtbann. Wer aus der Stadt verwiesen wurde, musste ausserhalb dieser so bezeichneten Grenzen bleiben. Im 18. Jahrhundert gab es 16 solcher Burgernzielsteine, nämlich je einer an jeder Zufahrtsstrasse zur Stadt. Von diesen 16 stehen nur noch 2 an ihrem ur-

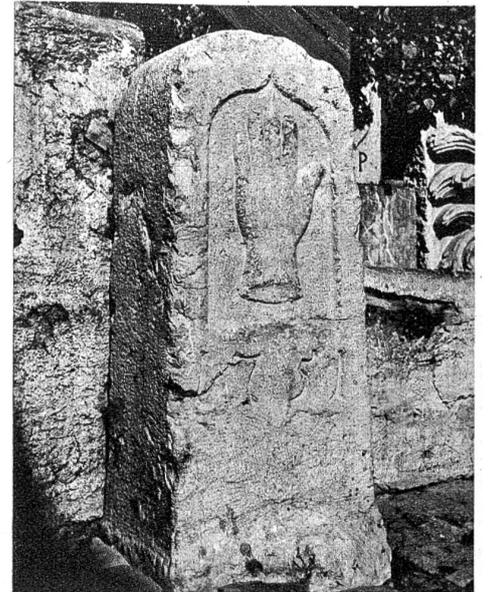
sprünglichen Standort, einer auf dem Bierhübeli und der andere an der Freiburgstrasse, hinter dem Inselfpital. Noch in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts teilte man die äusseren Viertel der Stadt (die Aussenquartiere) ein nach den Besitzungen „Inner dem Burgernziel“ und „Ausser dem Burgernziel“. So lag beispielsweise im „Spitalackerviertel“ der Spitalacker „Inner dem Burgernziel“, der Breitenrain und Wyler dagegen „Ausser dem Burgernziel“.



Der Burgernzielstein an der alten Thunstrasse von dem das heutige Burgernziel noch seinen Namen hat. Er ist aus Sandstein und steht nunmehr im Historischen Museum.



Derjenige von Lauenen in Thun v. 1764, jetzt im Historischen Museum Thun.



Burgernzielstein im Schwäbis bei Thun v. 1751, (Hist. Mus. Thun). Thun besass ursprünglich 9 solcher Steine, worüber der Plan d. Stadt u. des Stadtbanns v. Thun (1812) v. Geometer Fisch noch deutlich Auskunft gibt.